

Verordnung über die Gewährung von Auslandszuschlägen (Auslandszuschlagsverordnung - AuslZuschIV)

AuslZuschIV

Ausfertigungsdatum: 17.08.2010

Vollzitat:

"Auslandszuschlagsverordnung vom 17. August 2010 (BGBl. I S. 1177, 1244), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 20. Juni 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 162) geändert worden ist"

Stand: Zuletzt geändert durch Art. 1 V v. 20.6.2023 I Nr. 162

Fußnote

(+++ Textnachweis ab: 1.7.2010 +++)

Eingangsformel

Auf Grund des § 53 Absatz 7 des Bundesbesoldungsgesetzes, der durch Artikel 2 Nummer 38 des Gesetzes vom 5. Februar 2009 (BGBl. I S. 160) neu gefasst worden ist, verordnet das Auswärtige Amt im Einvernehmen mit dem Bundesministerium des Innern, dem Bundesministerium der Finanzen und dem Bundesministerium der Verteidigung:

§ 1 Bemessungsgrundlage für den Auslandszuschlag und Zuordnung der Dienstorte zu den Zonenstufen

(1) Bei Anwärtnerinnen und Anwärtern bemisst sich der Auslandszuschlag nicht nach dem zustehenden Grundgehalt, sondern nach dem zustehenden Anwärtergrundbetrag, dem zustehenden Anwärtererhöhungsbetrag und dem zustehenden Anwärtersonderzuschlag.

(2) Die Dienstorte, an denen sich eine Vertretung der Bundesrepublik Deutschland befindet, werden nach Maßgabe der Anlage 1 den Zonenstufen zugeordnet. Die Zuordnung eines in der Anlage 1 nicht aufgeführten Dienstortes richtet sich nach der Zuordnung derjenigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland, in deren Amtsbezirk der Dienstort liegt. Abweichend von Satz 2 werden die Dienstorte, die in der Anlage 2 aufgeführt sind, den dort ausgewiesenen Zonenstufen zugeordnet.

§ 1a Lebenspartnerschaft

Die Vorschriften dieser Verordnung, die sich auf die Ehegattin oder den Ehegatten beziehen, gelten entsprechend für die Lebenspartnerin oder den Lebenspartner. Die Vorschriften dieser Verordnung, die sich auf Verheiratete beziehen, gelten entsprechend für Verpartnerte.

§ 2 Zuschlag zum Auslandszuschlag nach § 53 Absatz 1 Satz 5 des Bundesbesoldungsgesetzes

(1) Als monatlicher Zuschlag zur Abgeltung außergewöhnlicher materieller Mehraufwendungen oder immaterieller Belastungen können zusätzlich zum Auslandszuschlag gezahlt werden:

1. bis zu 300 Euro, wenn es sich um einen Dienstort mit einer außerordentlich hohen Rate an Gewaltdelikten handelt,
2. bis zu 400 Euro, wenn der Dienstort von den Auswirkungen eines örtlichen bewaffneten Konflikts oder unmittelbar von einer Naturkatastrophe, einer von Menschen verursachten Katastrophe oder einer Epidemie betroffen ist,
3. bis zu 600 Euro, wenn der Dienstort von den Auswirkungen eines bewaffneten Konflikts betroffen ist und die staatliche Ordnung stark beeinträchtigt ist oder wenn die Empfängerinnen oder Empfänger von Auslandsdienstbezügen am Dienstort auf Grund von organisiertem gewaltsamem Widerstand oder Terror besonders gefährdet sind,

4. bis zu 700 Euro, wenn der Dienort unmittelbar und gegenwärtig von einem bewaffneten Konflikt betroffen ist und die Empfängerinnen oder Empfänger von Auslandsdienstbezügen beispielsweise durch Kampfhandlungen, Luftangriffe oder Raketenbeschuss konkret gefährdet sind,
5. bis zu 500 Euro, wenn die Empfängerinnen oder Empfänger von Auslandsdienstbezügen am Dienort von kurzfristig auftretenden zusätzlichen materiellen Belastungen betroffen sind.

Den Zuschlag erhalten Beamtinnen und Beamte, Richterinnen und Richter sowie Soldatinnen und Soldaten nur, wenn sie für diesen Dienort Anspruch auf Auslandsdienstbezüge haben. Er wird während eines Heimaturlaubs, eines Erholungsurlaubs und sonstiger Abwesenheit vom Dienort nicht gezahlt, außer in Fällen besonderer fürsorglicher Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge von bis zu vier aufeinanderfolgenden Kalendertagen. Der Zuschlag erhöht sich für jede nach § 53 Absatz 4 des Bundesbesoldungsgesetzes berücksichtigungsfähige Person um 10 Prozent,

1. sofern sich die Person an dem Dienort, für den der Zuschlag festgesetzt worden ist, nicht nur vorübergehend aufhält und
2. soweit der Zuschlag und der Erhöhungsbetrag zusammen 700 Euro monatlich nicht überschreiten.

(2) Um eine den Anforderungen entsprechende Besetzung eines Dienstpostens im Ausland sicherzustellen, kann ein Zuschlag von bis zu 500 Euro monatlich festgesetzt werden, wenn der Dienstposten wegen außergewöhnlicher materieller Mehraufwendungen oder immaterieller Belastungen nicht mit einer geeigneten Bewerberin oder einem geeigneten Bewerber besetzt werden kann. Die Gründe für die Gewährung des Zuschlags sind zu dokumentieren. Der Zuschlag wird nur der Person gewährt, mit der der Dienstposten besetzt wird. Er wird vorbehaltlich vorhandener Haushaltsmittel so lange gezahlt, wie die Person den Dienstposten innehat, längstens aber vier Jahre. Er wird auch bei vorübergehender Abwesenheit vom Dienort gezahlt.

(3) Die Zuschläge nach den Absätzen 1 und 2 können nebeneinander gewährt werden. Übersteigt die Summe der Zuschläge nach den Absätzen 1 und 2 den Betrag von 700 Euro je beschäftigte Person und Monat, ist der Zuschlag nach Absatz 2 zu kürzen. Die Zuschläge unterliegen dem Kaufkraftausgleich.

(4) Die oberste Dienstbehörde setzt die Zuschläge nach den Absätzen 1 und 2 und die Zeiträume, für die die Zuschläge gewährt werden, im Einvernehmen mit dem Auswärtigen Amt, dem Bundesministerium des Innern und für Heimat und dem Bundesministerium der Finanzen fest. Wird ein Zuschlag nach Absatz 1 im Ressorteinvernehmen durch das Auswärtige Amt festgesetzt, können andere oberste Dienstbehörden den festgesetzten Zuschlag ohne erneute Einholung des Ressorteinvernehmens für ihren Geschäftsbereich übernehmen.

§ 3 Auslandszuschlag bei Arbeitsplatzteilung

Teilen sich Ehegatten, die auf Grund unterschiedlicher Besoldungsgruppen oder Erfahrungsstufen unterschiedlichen Grundgehaltsspannen nach der Anlage VI zum Bundesbesoldungsgesetz zuzuordnen sind, einen Arbeitsplatz, richtet sich die Höhe des Auslandszuschlags nach § 53 Absatz 3 Satz 3 des Bundesbesoldungsgesetzes nach der Grundgehaltsspanne der oder des höher besoldeten Berechtigten.

§ 4 Erhöhter Auslandszuschlag

(1) Maßgebliche Dienstbezüge für den erhöhten Auslandszuschlag nach § 53 Absatz 6 Satz 1 und 2 des Bundesbesoldungsgesetzes sind:

1. das Grundgehalt,
2. der Familienzuschlag höchstens der Stufe 1,
3. die Amts- und Stellenzulagen,
4. der Auslandszuschlag für die Empfängerinnen oder Empfänger von Auslandsdienstbezügen und für die erste nach § 53 Absatz 4 Nummer 1 oder Nummer 3 des Bundesbesoldungsgesetzes berücksichtigungsfähige Person.

(2) Bei einer befristeten Verwendung im Ausland informiert die entsendende Dienststelle die für die Besoldungsfestsetzung zuständige Stelle, wenn die Frist des § 53 Absatz 6 Satz 2 des Bundesbesoldungsgesetzes erfüllt ist. Dienstzeiten, die vor Inkrafttreten dieser Verordnung geleistet worden sind, sind berücksichtigungsfähig.

§ 5 Erhöhter Auslandszuschlag für Verheiratete

(1) Verheiratete Empfängerinnen und Empfänger von Auslandsdienstbezügen, für die das Gesetz über den Auswärtigen Dienst gilt, erhalten einen um 18,6 Prozent ihres Grundgehalts erhöhten Auslandszuschlag, höchstens jedoch 18,6 Prozent des Grundgehalts aus der Endstufe der Besoldungsgruppe A 14. Der Erhöhungsbetrag ist zugunsten der Ehegattin oder des Ehegatten zu verwenden

1. als freiwillige Einzahlung
 - a) in die gesetzliche Rentenversicherung,
 - b) in die landwirtschaftliche Alterskasse oder
 - c) in eine berufsständische Versorgungseinrichtung, die Leistungen erbringt, die denjenigen der gesetzlichen Rentenversicherung vergleichbar sind,
2. für die Zahlung des Versorgungszuschlags oder
3. als Beitrag für eine kapitalgedeckte Altersvorsorge, welche eine lebenslange monatliche Leibrente für die Ehegattin oder den Ehegatten vorsieht und nicht vor Vollendung des 62. Lebensjahres der Ehegattin oder des Ehegatten ausgezahlt wird oder die Voraussetzungen des Abschnitts XI des Einkommensteuergesetzes in Verbindung mit dem Altersvorsorgeverträge-Zertifizierungsgesetz erfüllt.

(2) Der erhöhte Auslandszuschlag nach Absatz 1 wird nur gewährt, wenn die Empfängerin oder der Empfänger von Auslandsdienstbezügen

1. mit ihrem Ehegatten oder seiner Ehegattin am ausländischen Dienstort einen gemeinsamen Haushalt führt und Anspruch auf den erhöhten Auslandszuschlag nach § 53 Absatz 2 Satz 2 oder Absatz 3 Satz 3 des Bundesbesoldungsgesetzes hat und
2. nachweist, dass mindestens 90 Prozent des Erhöhungsbetrags nach Absatz 1 Satz 2 verwendet werden.

(3) Die Festsetzung des erhöhten Auslandszuschlags ist mit der Auflage zu verbinden, die Bezügestelle unverzüglich zu unterrichten, wenn die Verwendung nach Absatz 1 Satz 2 betragsmäßig verringert, unterbrochen oder eingestellt wird. Sofern die Verwendung nach Absatz 1 Satz 2 90 Prozent des Erhöhungsbetrags unterschreitet, ist die Gewährung des Erhöhungsbetrags mit Wirkung vom Zeitpunkt der Unterschreitung entsprechend dem Ausmaß der Unterschreitung zu widerrufen. Unabhängig von Satz 2 überprüft die Bezügestelle die Verwendung nach Absatz 1 Satz 2 ab der ersten Festsetzung alle fünf Jahre. Sofern zum Zeitpunkt der Überprüfung die Verwendung nach Absatz 1 Satz 2 90 Prozent des Erhöhungsbetrags unterschreitet, ist die Gewährung des Erhöhungsbetrags mit Wirkung vom Zeitpunkt der Überprüfung entsprechend dem Ausmaß der Unterschreitung zu widerrufen. Stehen zum Zeitpunkt der Überprüfung keine Auslandsdienstbezüge zu, prüft die Bezügestelle die Verwendung bei der nächsten Entscheidung über eine erneute Gewährung des Erhöhungsbetrags und der Fünfjahreszeitraum beginnt erneut zu laufen.

(4) Abweichend von Absatz 2 kann der erhöhte Auslandszuschlag auch dann gewährt werden, wenn die Verwendung nach Absatz 1 Satz 2 durch eine dienstliche Erklärung der Empfängerin oder des Empfängers der Auslandsdienstbezüge bestätigt wird, die von dem Ehegatten oder der Ehegattin mit unterschrieben ist, und der Ehegatte oder die Ehegattin am 1. Januar 2020 das 50. Lebensjahr vollendet hat.

(5) Im Falle des § 53 Absatz 6 Satz 5 des Bundesbesoldungsgesetzes ist Voraussetzung für die Gewährung des erhöhten Auslandszuschlags von bis zu 6 Prozent der Dienstbezüge im Ausland die Vorlage einer von der Ehegattin oder dem Ehegatten mit unterschriebenen Erklärung, aus der hervorgeht, dass sie oder er über die Zahlung des erhöhten Auslandszuschlags an den Empfänger oder die Empfängerin der Auslandsdienstbezüge und den Zweck informiert ist.

(6) Zu den Dienstbezügen gehören:

1. das Grundgehalt,
2. der Familienzuschlag höchstens der Stufe 1,
3. die Amts- und Stellenzulagen,
4. der Auslandszuschlag für die Empfängerin oder den Empfänger von Auslandsdienstbezügen und für die erste neben der Empfängerin oder dem Empfänger von Auslandsdienstbezügen berücksichtigungsfähigen Person nach § 53 Absatz 4 Nummer 1 oder Nummer 3 des Bundesbesoldungsgesetzes,

5. der erhöhte Auslandszuschlag nach § 53 Absatz 6 Satz 1 und 2 des Bundesbesoldungsgesetzes.

(7) (weggefallen)

§ 5a Anrechnung des Nettoerwerbseinkommens der Ehegattin oder des Ehegatten

(1) Ist die Ehegattin oder der Ehegatte in dem Zeitraum, für den der erhöhte Auslandszuschlag nach § 53 Absatz 6 Satz 3 und 5 des Bundesbesoldungsgesetzes gewährt wird, erwerbstätig, so wird das Nettoerwerbseinkommen, das die Ehegattin oder der Ehegatte aus einer in diesem Zeitraum ausgeübten Erwerbstätigkeit erzielt hat, auf die Hälfte des erhöhten Auslandszuschlags angerechnet. Dies gilt nur, soweit das Nettoerwerbseinkommen für diesen Zeitraum die Arbeitsentgeltgrenze bei geringfügiger Beschäftigung (§ 8 Absatz 1 Nummer 1 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch) oder den entsprechenden Betrag in ausländischer Währung übersteigt. Die Anrechnung erfolgt getrennt für jedes Kalenderjahr. Bei einem Dienortwechsel innerhalb eines Kalenderjahres wird das erzielte Nettoerwerbseinkommen grundsätzlich getrennt nach Dienorten betrachtet.

(2) Das Nettoerwerbseinkommen ist die Summe der nach Abzug der entrichteten Steuern vom Einkommen und der Arbeitnehmeranteile zur gesetzlichen Sozialversicherung verbleibenden Einkünfte aus

1. Land- und Forstwirtschaft (§ 2 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 in Verbindung mit § 13 des Einkommensteuergesetzes),
2. Gewerbebetrieb (§ 2 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 in Verbindung mit § 15 des Einkommensteuergesetzes),
3. selbständiger Arbeit (§ 2 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 in Verbindung mit § 18 des Einkommensteuergesetzes) und
4. nichtselbständiger Arbeit (§ 2 Absatz 1 Satz 1 Nummer 4 in Verbindung mit § 19 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 und 3 des Einkommensteuergesetzes).

(3) Bei Einkünften nach Absatz 2 Nummer 1 bis 3 wird der erhöhte Auslandszuschlag zunächst vorläufig auf der Grundlage der Einkünfte im vorangegangenen Besteuerungszeitraum festgesetzt. Die Empfängerin oder der Empfänger des erhöhten Auslandszuschlags hat die Einkünfte der Ehegattin oder des Ehegatten durch Vorlage des Steuerbescheids für den vorangegangenen Besteuerungszeitraum nachzuweisen. Für die endgültige Festsetzung des erhöhten Auslandszuschlags bei Einkünften nach Absatz 2 Nummer 1 bis 3 ist der Steuerbescheid vorzulegen, der den Bezugszeitraum des erhöhten Auslandszuschlags umfasst. War das tatsächlich erzielte Nettoerwerbseinkommen im Bezugszeitraum des erhöhten Auslandszuschlags geringer als zum Zeitpunkt der vorläufigen Festsetzung nach Satz 1, so besteht bei Nachweis der zweckgerechten Verwendung des erhöhten Auslandszuschlags ein Nachzahlungsanspruch auf den nicht anrechnungsfreien Teil des erhöhten Auslandszuschlags. War das tatsächlich erzielte Nettoerwerbseinkommen im Bezugszeitraum des erhöhten Auslandszuschlags höher als zum Zeitpunkt der vorläufigen Festsetzung nach Satz 1, so ist der nicht anrechnungsfreie Teil des erhöhten Auslandszuschlags ganz oder teilweise zurückzufordern. Weist die Empfängerin oder der Empfänger des erhöhten Auslandszuschlags nach, dass die Steuerfestsetzung, die den Bezugszeitraum des erhöhten Auslandszuschlags umfasst, Einkünfte der Ehegattin oder des Ehegatten nach Absatz 2 Nummer 1 bis 3 einbezieht, die ausschließlich mit Tätigkeiten erzielt wurden, die vor dem Beginn oder nach dem Ende des Gewährungszeitraums des erhöhten Auslandszuschlags erbracht wurden, so kann von der Berücksichtigung der betreffenden Einkünfte abgesehen werden.

§ 6 Erhöhter Auslandszuschlag für weitere Berechtigte

Empfängerinnen und Empfänger von Auslandsdienstbezügen, für die das Gesetz über den Auswärtigen Dienst gilt und denen kein erhöhter Auslandszuschlag für Verheiratete nach § 5 zusteht, können nach § 53 Absatz 6 Satz 6 des Bundesbesoldungsgesetzes einen erhöhten Auslandszuschlag von bis zu 6 Prozent der Dienstbezüge im Ausland auch für die in § 53 Absatz 4 Nummer 3 des Bundesbesoldungsgesetzes genannten Personen erhalten. Dies gilt nur soweit diese im dienstlichen Interesse bei der Erfüllung von Aufgaben der Auslandsvertretung oder von Aufgaben der Empfängerin oder des Empfängers von Auslandsdienstbezügen mitwirken. § 5 Absatz 6 und § 5a gelten entsprechend.

Anlage 1 (zu § 1 Absatz 2 Satz 1)

(Fundstelle: BGBl. 2023 I Nr. 162, S. 1 - 7)

| | Staat | Dienstort | Zonenstufe |
|-------------------------------|-------------------------|--------------|------------|
| | 1 | 2 | 3 |
| Abschnitt 1 Europa | | | |
| 1 | Albanien | Tirana | 11 |
| 2 | Belgien | Brüssel | 3 |
| 3 | Bosnien und Herzegowina | Sarajewo | 9 |
| 4 | Bulgarien | Sofia | 7 |
| 5 | Dänemark | Kopenhagen | 4 |
| 6 | Estland | Tallinn | 9 |
| 7 | Finnland | Helsinki | 8 |
| 8 | Frankreich | Paris | 3 |
| 9 | | Bordeaux | 2 |
| 10 | | Lyon | 2 |
| 11 | | Marseille | 2 |
| 12 | | Straßburg | 3 |
| 13 | Griechenland | Athen | 4 |
| 14 | | Thessaloniki | 6 |
| 15 | Irland | Dublin | 2 |
| 16 | Island | Reykjavik | 6 |
| 17 | Italien | Rom | 2 |
| 18 | | Mailand | 2 |
| 19 | Kosovo | Pristina | 14 |
| 20 | Kroatien | Zagreb | 6 |
| 21 | Lettland | Riga | 8 |
| 22 | Litauen | Wilna | 4 |
| 23 | Luxemburg | Luxemburg | 2 |
| 24 | Malta | Valletta | 3 |
| 25 | Moldau, Republik | Chisinau | 10 |
| 26 | Montenegro | Podgorica | 10 |
| 27 | Niederlande | Den Haag | 4 |
| 28 | | Amsterdam | 4 |
| 29 | Nordmazedonien | Skopje | 9 |
| 30 | Norwegen | Oslo | 5 |
| 31 | Österreich | Wien | 2 |
| 32 | Polen | Warschau | 3 |
| 33 | | Breslau | 5 |
| 34 | | Danzig | 6 |
| 35 | | Krakau | 5 |
| 36 | | Oppeln | 7 |

| | Staat | Dienstort | Zonenstufe |
|--------------------|------------------------|----------------------------|------------|
| | 1 | 2 | 3 |
| 37 | Portugal | Lissabon | 1 |
| 38 | Rumänien | Bukarest | 9 |
| 39 | | Hermannstadt | 12 |
| 40 | | Temeswar | 11 |
| 41 | Russland | Moskau | 12 |
| 42 | | Jekaterinburg | 14 |
| 43 | | Kaliningrad | 12 |
| 44 | | Nowosibirsk | 16 |
| 45 | | St. Petersburg | 12 |
| 46 | Schweden | Stockholm | 6 |
| 47 | Schweiz | Bern | 4 |
| 48 | | Genf | 3 |
| 49 | Serbien | Belgrad | 8 |
| 50 | Slowakische Republik | Pressburg | 5 |
| 51 | Slowenien | Laibach | 4 |
| 52 | Spanien | Madrid | 3 |
| 53 | | Barcelona | 2 |
| 54 | | Las Palmas de Gran Canaria | 2 |
| 55 | | Malaga | 2 |
| 56 | | Palma de Mallorca | 2 |
| 57 | Tschechische Republik | Prag | 6 |
| 58 | Türkei | Ankara | 7 |
| 59 | | Antalya | 6 |
| 60 | | Istanbul | 5 |
| 61 | | Izmir | 5 |
| 62 | Ukraine | Kiew | 15 |
| 63 | | Donezk | 18 |
| 64 | Ungarn | Budapest | 4 |
| 65 | Vereinigtes Königreich | London | 4 |
| 66 | | Edinburgh | 5 |
| 67 | Weißrussland | Minsk | 12 |
| 68 | Zypern | Nikosia | 6 |
| Abschnitt 2 | | | |
| Afrika | | | |
| 69 | Ägypten | Kairo | 16 |
| 70 | Algerien | Algier | 14 |
| 71 | Angola | Luanda | 20 |
| 72 | Äthiopien | Addis Abeba | 20 |

| | Staat | Dienstort | Zonenstufe |
|-----|----------------------------------|--------------|------------|
| | 1 | 2 | 3 |
| 73 | Benin | Cotonou | 17 |
| 74 | Botsuana | Gaborone | 16 |
| 75 | Burkina Faso | Ouagadougou | 20 |
| 76 | Burundi | Bujumbura | 20 |
| 77 | Côte d'Ivoire | Abidjan | 20 |
| 78 | Dschibuti | Dschibuti | 20 |
| 79 | Eritrea | Asmara | 20 |
| 80 | Gabun | Libreville | 20 |
| 81 | Gambia | Banjul | 16 |
| 82 | Ghana | Accra | 17 |
| 83 | Guinea | Conakry | 20 |
| 84 | Kamerun | Jaunde | 20 |
| 85 | Kenia | Nairobi | 15 |
| 86 | Kongo | Brazzaville | 20 |
| 87 | Kongo, Demokratische Republik | Kinshasa | 20 |
| 88 | Liberia | Monrovia | 20 |
| 89 | Libyen | Tripolis | 20 |
| 90 | Madagaskar | Antananarivo | 20 |
| 91 | Malawi | Lilongwe | 18 |
| 92 | Mali | Bamako | 20 |
| 93 | Marokko | Rabat | 10 |
| 94 | Mauretanien | Nouakchott | 20 |
| 95 | Mosambik | Maputo | 18 |
| 96 | Namibia | Windhuk | 12 |
| 97 | Niger | Niamey | 20 |
| 98 | Nigeria | Abuja | 20 |
| 99 | | Lagos | 20 |
| 100 | Ruanda | Kigali | 18 |
| 101 | Sambia | Lusaka | 15 |
| 102 | Senegal | Dakar | 18 |
| 103 | Sierra Leone | Freetown | 20 |
| 104 | Simbabwe | Harare | 20 |
| 105 | Sudan | Khartum | 20 |
| 106 | Südafrika | Pretoria | 9 |
| 107 | | Kapstadt | 10 |
| 108 | Südsudan | Dschuba | 20 |
| 109 | Tansania | Daressalam | 20 |

| | Staat | Dienstort | Zonenstufe |
|--------------------------------|-------------------------|-------------------|------------|
| | 1 | 2 | 3 |
| 110 | Togo | Lomé | 20 |
| 111 | Tschad | N´Djamena | 20 |
| 112 | Tunesien | Tunis | 10 |
| 113 | Uganda | Kampala | 15 |
| Abschnitt 3 Amerika | | | |
| 114 | Argentinien | Buenos Aires | 10 |
| 115 | Bolivien | La Paz | 16 |
| 116 | Brasilien | Brasilia | 12 |
| 117 | | Porto Alegre | 12 |
| 118 | | Recife | 11 |
| 119 | | Rio de Janeiro | 13 |
| 120 | | São Paulo | 14 |
| 121 | Chile | Santiago de Chile | 12 |
| 122 | Costa Rica | San José | 11 |
| 123 | Dominikanische Republik | Santo Domingo | 14 |
| 124 | Ecuador | Quito | 12 |
| 125 | El Salvador | San Salvador | 18 |
| 126 | Guatemala | Guatemala City | 15 |
| 127 | Haiti | Port-au-Prince | 20 |
| 128 | Honduras | Tegucigalpa | 20 |
| 129 | Jamaika | Kingston | 19 |
| 130 | Kanada | Ottawa | 5 |
| 131 | | Montreal | 6 |
| 132 | | Toronto | 5 |
| 133 | | Vancouver | 4 |
| 134 | Kolumbien | Bogotá | 10 |
| 135 | Kuba | Havanna | 19 |
| 136 | Mexiko | Mexiko City | 12 |
| 137 | Nicaragua | Managua | 19 |
| 138 | Panama | Panama | 12 |
| 139 | Paraguay | Asunción | 13 |
| 140 | Peru | Lima | 13 |
| 141 | Trinidad und Tobago | Port-of-Spain | 18 |
| 142 | Uruguay | Montevideo | 11 |
| 143 | Venezuela | Caracas | 19 |
| 144 | Vereinigte Staaten | Washington | 7 |
| 145 | | Atlanta | 8 |

| | Staat | Dienstort | Zonenstufe |
|------------------------------|---------------|---------------------|------------|
| | 1 | 2 | 3 |
| 146 | | Boston | 7 |
| 147 | | Chicago | 7 |
| 148 | | Houston | 6 |
| 149 | | Los Angeles | 7 |
| 150 | | Miami | 6 |
| 151 | | New York | 8 |
| 152 | | San Francisco | 7 |
| Abschnitt 4 Asien | | | |
| 153 | Afghanistan | Kabul | 20 |
| 154 | Armenien | Eriwan | 13 |
| 155 | Aserbajdschan | Baku | 14 |
| 156 | Bahrain | Manama | 14 |
| 157 | Bangladesch | Dhaka | 20 |
| 158 | Brunei | Bandar Seri Begawan | 14 |
| 159 | China | Peking | 13 |
| 160 | | Chengdu | 15 |
| 161 | | Hongkong | 12 |
| 162 | | Kanton | 15 |
| 163 | | Shanghai | 12 |
| 164 | | Shenyang | 19 |
| 165 | Georgien | Tiflis | 14 |
| 166 | Indien | Neu Delhi | 15 |
| 167 | | Bangalore | 14 |
| 168 | | Chennai | 15 |
| 169 | | Kalkutta | 16 |
| 170 | | Mumbai | 14 |
| 171 | Indonesien | Jakarta | 14 |
| 172 | Irak | Bagdad | 20 |
| 173 | | Erbil | 20 |
| 174 | Iran | Teheran | 20 |
| 175 | Israel | Tel Aviv | 14 |
| 176 | Japan | Tokyo | 11 |
| 177 | | Osaka-Kobe | 12 |
| 178 | Jemen | Sanaa | 20 |
| 179 | Jordanien | Amman | 12 |
| 180 | Kambodscha | Phnom Penh | 20 |
| 181 | Kasachstan | Astana | 15 |

| | Staat | Dienstort | Zonenstufe |
|--|---------------------------------------|-------------------|------------|
| | 1 | 2 | 3 |
| 182 | | Almaty | 14 |
| 183 | Katar | Doha | 13 |
| 184 | Kirgisistan | Bischkek | 19 |
| 185 | Korea, Demokratische Volksrepublik | Pjöngjang | 20 |
| 186 | Korea, Republik | Seoul | 9 |
| 187 | Kuwait | Kuwait | 13 |
| 188 | Laos | Vientiane | 17 |
| 189 | Libanon | Beirut | 15 |
| 190 | Malaysia | Kuala Lumpur | 9 |
| 191 | Mongolei | Ulan Bator | 20 |
| 192 | Myanmar | Rangun | 20 |
| 193 | Nepal | Kathmandu | 20 |
| 194 | Oman | Maskat | 14 |
| 195 | Pakistan | Islamabad | 16 |
| 196 | | Karachi | 17 |
| 197 | Philippinen | Manila | 13 |
| 198 | Saudi-Arabien | Riad | 18 |
| 199 | | Djidda | 16 |
| 200 | Singapur | Singapur | 8 |
| 201 | Sri Lanka | Colombo | 16 |
| 202 | Syrien | Damaskus | 20 |
| 203 | Tadschikistan | Duschanbe | 19 |
| 204 | Thailand | Bangkok | 13 |
| 205 | Turkmenistan | Aschgabat | 18 |
| 206 | Usbekistan | Taschkent | 18 |
| 207 | Vereinigte Arabische Emirate | Abu Dhabi | 13 |
| 208 | | Dubai | 12 |
| 209 | Vietnam | Hanoi | 16 |
| 210 | | Ho-Chi-Minh-Stadt | 17 |
| Abschnitt 5 Australien, Neuseeland und Ozeanien | | | |
| 211 | Australien | Canberra | 9 |
| 212 | | Sydney | 8 |
| 213 | Fidschi | Suva | 16 |
| 214 | Neuseeland | Wellington | 7 |
| Abschnitt 6 Weitere Dienstorte | | | |

| | Staat | Dienstort | Zonenstufe |
|-----|-------|---|------------|
| | 1 | 2 | 3 |
| 215 | | Ramallah (Palästinensisches Autonomiegebiet) | 19 |
| 216 | | Taipei (Taiwan) | 11 |

Anlage 2 (zu § 1 Absatz 2 Satz 3)

(Fundstelle: BGBl. 2023 I Nr. 162, S. 8 - 9)

| | Staat | Dienstort | Zonenstufe |
|-------------------------------|------------------------|--|------------|
| | 1 | 2 | 3 |
| Abschnitt 1 Europa | | | |
| 1 | Frankreich | Le Luc/Le Cannet-des- Maires/ Draguignan | 4 |
| 2 | Italien | Catania/Sigonella/Lentini/Motta Sant 'Anastasia | 5 |
| 3 | | Ghedi | 5 |
| 4 | | Neapel/Giugliano | 5 |
| 5 | | Poggio Renatico/Ferrara | 5 |
| 6 | | Litauen | Rukla |
| 7 | Polen | Stettin | 5 |
| 8 | Spanien | Albacete | 3 |
| 9 | | Betera | 3 |
| 10 | | Moron | 3 |
| 11 | | Rota | 3 |
| 12 | | Saragossa | 3 |
| 13 | | Sevilla | 3 |
| 14 | | Valencia | 3 |
| 15 | Tschechische Republik | Vyškov | 7 |
| 16 | Vereinigtes Königreich | Andover (Hants) | 6 |
| 17 | | Bicester | 5 |
| 18 | | Blackwater | 5 |
| 19 | | Blandford | 6 |
| 20 | | Brize Norton | 5 |
| 21 | | Bristol | 5 |
| 22 | | Camberley | 5 |
| 23 | | Coningsby | 6 |
| 24 | | Culdrose/Helston | 5 |
| 25 | | Fareham | 5 |
| 26 | | High Wycombe/Waters Ash | 5 |

| | Staat | Dienstort | Zonenstufe |
|--------------------------------|--------------------|--|------------|
| | 1 | 2 | 3 |
| 27 | | Honington/Cranwell RAF | 5 |
| 28 | | Huntingdon | 5 |
| 29 | | Innsworth | 5 |
| 30 | | Lossiemouth | 6 |
| 31 | | Plymouth | 5 |
| 32 | | Portsmouth | 5 |
| 33 | | Preston | 5 |
| 34 | | Salisbury | 6 |
| 35 | | Shawbury/Shrewsbury | 6 |
| 36 | | Shrivenham/Swindon | 5 |
| 37 | | Warminster | 6 |
| 38 | | Warton | 5 |
| 39 | | Yeovilton | 6 |
| Abschnitt 2 Amerika | | | |
| 40 | Kanada | Cold Lake | 10 |
| 41 | | Kelowna | 7 |
| 42 | | Southport/Portage la Prairie | 10 |
| 43 | | St. Johns | 7 |
| 44 | | Winnipeg | 10 |
| 45 | Vereinigte Staaten | Alamogordo (New Mexico) | 8 |
| 46 | | Albuquerque (New Mexico) | 8 |
| 47 | | Charleston AFB (South Carolina) | 7 |
| 48 | | Dallas (Texas) | 9 |
| 49 | | Dayton (Ohio)/Wright Patterson AFB | 8 |
| 50 | | Fort Huachuca (Arizona) | 10 |
| 51 | | Fort Leavenworth (Kansas) | 9 |
| 52 | | Fort Leonard Wood (Missouri) | 9 |
| 53 | | Fort Sill (Oklahoma) | 9 |
| 54 | | Goodyear/Phoenix (Arizona) | 9 |
| 55 | | Hampton Roads (Fort Eustice, Fort Lee), Virginia Beach (Dam Neck), Suffolk, Norfolk, Langley AFB/Newport News (Virginia) | 6 |
| 56 | | Honolulu (Hawaii) | 10 |
| 57 | | Jacksonville/Maryport (Florida) | 9 |
| 58 | | Kirtland AFB (New Mexico) | 8 |
| 59 | | Monterey (Kalifornien) | 8 |
| 60 | | Panama City/Tyndall AFB (Florida) | 9 |

| | Staat | Dienstort | Zonenstufe |
|----|-------|------------------------------------|------------|
| | 1 | 2 | 3 |
| 61 | | Pensacola/Eglin AFB (Florida) | 9 |
| 62 | | Reston/Dulles AFB (Virginia) | 8 |
| 63 | | Sheppard AFB/Wichita Falls (Texas) | 9 |
| 64 | | Tucson (Arizona) | 9 |
| 65 | | Yuma (Arizona) | 10 |